

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 131 (1989)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Persönliches

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## PERSÖNLICHES



### ZUM 70. GEBURTSTAG VON OBERST HANS-JÜRG JOLLER

In seinem Heim in Langnau i. E. konnte Oberst Hansjürg Joller am 11. Februar 1989 seinen 70. Geburtstag feiern. Fünf Jahre zuvor war der allen Veterinäroffizieren wohlbekannte Jubilar nach fünfzehnjähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Adjunkt des Bundesamtes für Militärveterinärdienst altershalber in den Ruhestand getreten.

Heimatberechtigt in Dallenwil NW, durchlief Hansjürg Joller die Primarschule und das kantonale Gymnasium in Zürich, das er 1938 mit der Matura erfolgreich abschloss. 1943 bestand er an der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich das eidg. Staatsexamen. Zwei Jahre später promovierte er daselbst zum Doktor der Veterinärmedizin. Nach verschiedenen Praxisvertretungen war er ab 1945 an der Propaganda-Abteilung der CIBA AG in Basel tätig. Anschliessend arbeitete er während fünf Jahren als Assistent und Praxisvertreter bei Dr. E. Fritschi in Eschlikon TG, dem nachmaligen Direktor des Bundesamtes für Veterinärwesen. 1954 zog er nach Langnau i. E., wo er bis zur Übernahme seiner neuen Tätigkeit am BAMVET 15 Jahre lang eine eigene Praxis führte.

Im Mobilmachungsjahr 1939 als Artillerie-Fahrer ausgebildet, leistete der Jubilar bis 1943 in der F Btr 42 als Fahrer-Korporal Aktivdienst. Am 25. 9. 43 zum Veterinär-Leutnant und am 31. 12. 45 zum Oberleutnant befördert, war er bis 1947 bei der Geb Btr 7 als «Mulomedicus» eingeteilt. Von 1949 bis 1958 leistete er im Stab Inf Rgt 11 Dienst. 1951 zum Hauptmann und 1959 zum Major avanciert, wurde er im gleichen Jahr zum Br Pfaz in den Stab Geb Br 12 – später Geb Div 12 – umgeteilt. Mittlerweile zum Oberstleutnant befördert, erfolgte 1967 seine Umteilung in den A Stab, in dem er ab 1970 als Oberst die Funktion des Stv Direktors BAMVET bekleidete.

Am BAMVET leitete Oberst Joller ab Mitte 1969 als Chef der Dienststelle Veterinärdienst die Pferdelieferung und organisierte in Zusammenarbeit mit der Abteilung Mobilmachung (GGST) die jährlichen Pferdeinspektionen. Er erledigte Tierschadenfälle im Zusammenhang mit militärischen Übungen. Er war ferner zuständig für die Fleisch- und Lebensmittelhygiene auf Stufe Bundesamt und wirkte massgeblich mit bei der Organisation des Veterinärdienstes im Rahmen der neuen Versorgungskonzeption. Sodann war er für den Bereich Veterinärmaterial verantwortlich, insbesondere für dessen Beschaffung für den Instruktions- und Aktivdienst. Ab Mitte der 70er Jahre arbeitete er mit bei der Redaktion zahlreicher kombinierter Stabsübungen auf der Stufe Kantonaler Führungsstäbe – Territorialkreisstäbe. Mit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Koordination des Veterinärdienstes im Rahmen der Gesamtverteidigung nahm seine Belastung in diesem Bereich weiter zu.

Neben dieser vielseitigen Tätigkeit leistete er unzählige Einsätze als Referent in den Veterinäroffiziersschulen und Technischen Kursen des BAMVET sowie in den Zentralen Schulen I-BC, II-BC und III-C. Schliesslich verfasste er etliche Arbeitsunterlagen.

Bereits als Aspirant war Hansjürg Joller als fleissig, zuverlässig und willig qualifiziert worden, als Rgt Pfaz wiederholt als gewissenhaft und tüchtig. Fleiss und Pflichtgefühl zeichneten ihn durch alle Jahre hindurch ebenso aus wie sein freundliches und zuvorkommendes Wesen. Als Mitarbeiter war er auch bei gelegentlichen Meinungsverschiedenheiten stets loyal, eine Charaktereigenschaft von ganz besonderem Wert.

Hinzu kamen seine vielseitigen fachdienstlichen Kenntnisse und langjährige Erfahrung im militärischen Bereich. Auch heute noch interessiert sich der Jubilar lebhaft für das aktuelle Geschehen am Amt.

Schon kurze Zeit nach seiner Pensionierung traten gesundheitliche Störungen auf, die dem nunmehr 70jährigen zeitweise ziemlich zu schaffen machten. Dank der sorgsamen Betreuung durch seine Gattin und der disziplinierten Lebensweise haben sie sich mittlerweile einigermassen stabilisiert.

Seine Freunde, Kollegen und ehemaligen Dienstkameraden gratulieren Oberst Hansjürg Joller nachträglich zum runden Geburtstag und entbieten ihm an der Schwelle zum achten Lebensjahrzehnt ihre herzlichsten Glückwünsche auf eine lange währende Fortsetzung seiner Lieblingsbeschäftigungen, unter denen das Studium veterinar geschichtlicher Werke noch immer einen besonderen Platz einnimmt.

Brigadier Alfred Krähenmann